

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

39

Wien, am 19. Februar 1937

Vertreter der Fuhrwerkerzunft bei Bürgermeister Schmitz.

Unter Führung des Vizobürgermeisters Dr. Kresse und des Bundeswirtschaftsrates Spitz erschienen heute die Vertreter der Fuhrwerkzunft beim Bürgermeister und besprachen mit ihm die von der Zunft gewünschten Reformen des Wiener Lohnfuhrwerkes. Der Bürgermeister erklärte, die Stadtverwaltung beabsichtige nicht, den Betrieb der städtischen Verkehrsunternehmungen in einer dem Wiener Lohnfuhrwerk neue Konkurrenz bereitenden Weise auszugestalten. Die bevorstehende, infolge der wirtschaftlichen Veränderungen ⁱⁿ der Bevölkerung unaufschiebbar gewordene Reform der städtischen Verkehrsunternehmungen verlange jedoch die Ausnahme derselben aus dem von der Zunft gewünschten Bundesgesetz. Die Vertreter der Zunft gaben die Erklärung ab, dass sie unter diesen Umständen mit der ausdrücklichen Ausnahme der städtischen Verkehrsunternehmungen aus dem erwähnten Gesetz durchaus einverstanden seien, und ersuchten den Bürgermeister um tunlichste Förderung ihrer Bemühungen zur Besserung der unerträglich gewordenen wirtschaftlichen Verhältnisse im Wiener Platzfuhrwerk.
